

Presseinformation



Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 15 – Tourismus in Schleswig-Holstein nachhaltig und verantwortungsbewusst gestalten; Bericht zum Stand der Umsetzung der Tourismusstrategie 2030

Dazu sagt die naturschutz- und tourismuspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen,

Silke Backsen:

**Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 037.24 / 25.01.2024

Der Tourismus in Schleswig-Holstein braucht eine nachhaltige Transformation

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
liebe Kolleg*innen,

vielen Dank für den vorgelegten Bericht zum Stand der Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030.

Sei es an den weiten Sandstränden in St. Peter Ording, auf unseren Inseln inmitten der Nord- oder Ostsee, in der Geltinger Birk, auf Fehmarn, in der Holsteinischen Schweiz oder im Auenland nördlich von Hamburg - die Menschen reisen in den Norden, weil sie hier eine unvergleichliche Natur vorfinden. Weil sie im Wind an den Küsten und in der Abgeschiedenheit des Binnenlandes dem hektischen Alltag und der drückenden Hitze der Großstadt entfliehen können. Wir alle hier in Schleswig-Holstein können das gut verstehen, denn wir leben nicht ohne Grund im schönsten Bundesland zwischen den Meeren.

Der Tourismus in Schleswig-Holstein hat eine hohe wirtschaftliche Bedeutung und wir alle betonen dies immer wieder! Gleichzeitig sind der Tourismus und alle angeschlossenen Betriebe aber auch ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität unserer Gäste hier im Land. Deshalb dürfen wir nicht versäumen, jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen - für eine nachhaltige Transformation auch und gerade im Tourismussektor, eine nachhaltige Transformation bezogen auf die ökonomischen, sozialen und auch ökologischen Aspekte.

Wir brauchen weniger Fokus auf das Marketing und dafür mehr qualitative Entwicklung der Destinationen. Wir brauchen eine ökonomische touristische Entwicklung, die nicht ausschließlich auf Wachstum ausgerichtet ist. Und wir müssen die Menschen vor Ort

mitnehmen und für mehr Tourismusakzeptanz sorgen.

Ende des Jahres soll es dazu vom Ministerium einen Leitfaden geben, der die inhaltlichen Aspekte einer Fachtagung vom Dezember 2022 vertieft. Außerdem - und das sollte allen bekannt sein - müssen wir uns darum kümmern, dass wir mehr Mitarbeitende in dieser Branche gewinnen - und das zu fairen Bedingungen. Deshalb sind zwei der priorisierten Handlungsfelder eben auch Mitarbeitengewinnung und -bindung aber auch Tourismusbewusstsein und -akzeptanz.

Es gibt schon viele gute Beispiele im Land. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Beherbergung ging im letzten Jahr an Janbecks Fairhaus im Kreis Schleswig-Flensburg! Im Bereich Housekeeping bedeutet das, dass ein Betrieb ökologisch verträglich, ressourcenschonend und sozial fair geführt wird. Das ist vorbildhaft. Ich finde das großartig! Hier müssen wir unterstützen und auch dafür sorgen, dass Erkenntnisse und Wissen über alle Handlungsfelder hinweg transferiert werden. Nachhaltiger Tourismus bedeutet aber auch, sich auf die Folgen des Klimawandels einzustellen. Wie sehr uns dieses Thema herausfordern wird, konnten wir im Oktober an der Ostseeküste auf dramatische Weise beobachten. Die Sturmflut hat einen Großteil der touristischen Infrastruktur einfach weggespült und viele Betriebe in eine ernste Lage gebracht. Extremwetterereignisse und Sturmfluten wie diese werden zunehmen, das ist gewiss. Deshalb rückt auch das Thema Klimawandelanpassung in den Fokus.

Was bedeutet nachhaltiger Tourismus noch? Es bedeutet auch, den Bereich klimafreundliche Mobilität endlich ganzheitlich zu denken. Wer mal versucht hat St. Peter Ording oder Kappeln von Hamburg aus mit dem Zug zu erreichen, der wird niemandem mehr einen Vorwurf machen, der sich dann doch lieber für das Auto entscheidet. Hier müssen wir buchstäblich neue Wege finden.

Zur touristischen Profilierung des Landes werden u. a. die beiden freizeitorientierten Kernthemen „Naturerlebnis“ und „Maritimes Erlebnis“ in den Mittelpunkt gestellt. Sie haben aber auch eine naturschutzorientierte Komponente, denn Natur und Meer können wir nur nutzen und erleben, wenn wir sie auch schützen.

Die letzte Landesregierung hat mit der Tourismusstrategie 2030 einen Kurs abgesteckt, der uns in die richtige Richtung führt - hin zu einem Tourismus, der die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimensionen gleichwertig berücksichtigt. Und ich freue mich ehrlich, dass es jetzt endlich losgehen kann. Die Ansiedlung des Umsetzungsmanagements ist auf den Weg gebracht und das Geld für die Umsetzung der Strategie ist eingeplant. Und ja, es hat ein wenig gedauert; vielleicht sogar ein wenig zu lang. Darüber können wir jetzt lange debattieren und sicherlich gibt es viele im Raum, die hierzu eine Meinung haben. Oder aber wir gehen die Umsetzung jetzt gemeinsam mit aller Kraft an und konzentrieren uns auf das gemeinsame Ziel der Strategie, zu dem wir uns alle hier ausdrücklich bekannt haben - nämlich der nachhaltigen Transformation des Tourismus.

Wir wollen klimaneutrales Industrieland werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch klimaneutrales Tourismusland werden.

Vielen Dank!
